



10 Jahre

väteraktiv

kinder brauchen aktive väter
papà attivi per i bambini

www.vaeter-aktiv.it



Tätigkeitsbericht 2013-2023

Dank an

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Familienagentur

Agenzia per la famiglia



Die Meraner Bank



LANA - Tribesplate - Piazza Tribes 2/B - Tel. 0471 558 323



die Spender*innen: Sigismondi Corrado, Hr. Raich, Gazmend Limani, Hr. Stuffer, Mauro Melissano, Verena Malfertheiner, Heini Tischler, Elmar N., Laurin K., Alex Ploner, Gabriele Mery, Heidrun Goller, Toni Ladurner, Carmen Steiner, Andrea Simeoni, Herman Kofler, Emilio Nava, Elisabeth Vallazza, Michael Kerschbaumer, Silvia Rier, Wolfgang Rigott, VIVIT-Daniel Schulte, Christa Ladurner, Fa. Enwenta, Fa. Harald Schwarzer, Eduard Marsoner, Alfred Niederstätter, Daniel Vesco, Thomas Ortner und viele mehr.

HERAUSGEBER väter aktiv
REDAKTION Michael Bockhorni
BILDER mit Einverständnis der abgebildeten Personen

Vorwort

Sowohl aus den persönlichen Kontakten als auch aus unseren Statistiken ist herauszuhören bzw. -lesen, dass wir in ganz Südtirol (und darüber hinaus) das Bild von Vaterschaft (mit)prägen und für Väter ein wichtiger Ankerpunkt sind. Auf unserer Homepage bzw. Facebookseite gibt es viele Informationen über Vaterschaft, Vereinbarkeit, Erziehung und natürlich über unsere Angebote und Aktivitäten gibt. Auf Instagram geht es darüber hinaus auch über viele Positivbeispiele von anderen Vätern (Bloggern) samt ihren Erfahrungen. Ergänzt wird dieses mediale Angebot noch mit Videoaufzeichnungen von Gesprächen mit Vätern sowie unseren Weiterbildungsveranstaltungen oder manchen Aktionen auf YouTube.

Michael Bockhorni

Gründer und Präsident

10 Jahre in Zahlen

Anzahl der Mitglieder

Verein	61
Sozialgenossenschaft	24

Öffentlichkeitsarbeit

Homepage + Newsletter:

Homepagebesuche	89.000
Besucher*innen	40.000
Newsletterabonent*innen	1.500

Facebook

Facebook Follower*innen	1.673
-------------------------	-------

Instagram

429 Follower*innen

LinkedIn

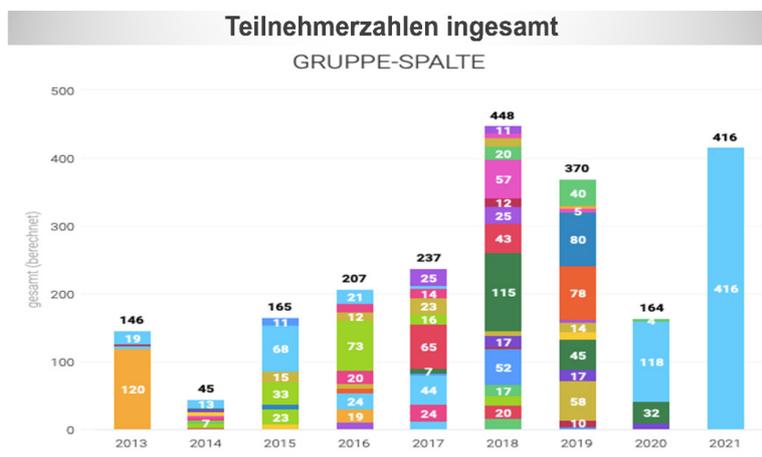
118 Follower*innen

YouTube

616 Aufrufe

Audiovisuelle Medien und Print-Medien

500 rund Medienartikel



Besucher*innen - Teilnehmer*innen

Über 4.000 insgesamt

• Besucher*innen Familienfeste	1.000
• Teilnehmer Väter + Kinder	1.200
• Besucher Trennungsvätertreffs	225
• Väter in Krisen beraten	300
• Teilnehmer*innen Weiterbildung für Fachkräfte	1.069
• Besucher*innen Vorträge	135
• Väter in der Geburtsvorbereitung	130

Vernetzung bzw. Kooperation

- ab Sommer 2013 Mitglied des **ICSP - International Council for Shared Parenting**
- ab Oktober 2015 Mitglied in der **Allianz für Familie**
- ab 2016 Treffen des informellen **Arbeitskreis Männer- und Väterarbeit Südtirol: Caritas Männerberatung, KMB, MIP, Matthias Oberbacher + Markus Frei ...**
- ab 2016 Mitglied im Netzwerk **familienfreundliche Gemeinde Algund**
- ab 2018 Mitgliedschaft bei der internationalen **MenCare Kampagne**
- ab 2021 Mitglied beim **Südtiroler Netzwerk für Nachhaltigkeit**

Männer- und Väterorganisationen: MIP - Männerinitiative Pustertal, Männerberatung Caritas, Markus Frei (Sozialsprengel Brixen), Matthias Oberbacher (Cusanus Akademie), Arnold Tröger, Initiator der Vätergruppe im Sanitätsbetrieb Meran und Mitglied des CUGs der Sanitätsdirektion in Bozen, Katholische Männerbewegung Südtirol, Männerbüro Salzburg, Mannsbilder (Nordtirol), Verein für Männerfragen Lichtenstein, Männersalon (D), Männerperspektiven (D), Väter e.V. (D), Conpadres (D - online)

Getrennte Familien: Südtiroler Plattform für Alleinerziehende, ASDI, figli per sempre, crescere insieme

Familien(beratungs)Organisationen/-initiativen: fabe - Familienberatungsstellen, fam Familienkompetenzzentrum / Haus der Familie, Beratungsstelle „Lilith“; Elki Meran, Elki Lana, Elki Schlanders, Elki Kastelruth, Elki Klausen, Netzwerk der Elkis, Family Support, Elki Landeck (Österreich), Elterninitiative Südtirol, IWE - Initiative Wertschätzung Elternarbeit, Südtiroler Kinderdorf, Netzwerk digitale Elternbildung, spazio famiglia / Strike Up (Meran), Comunità Murialdo, Elterngruppe Fleimstal, Melograno, MutterNacht

Frauenorganisationen/-institutionen: Kontaktkreis Frauen helfen Frauen in Meran, Präsidentin des Landesbeirats für Chancengleichheit Ulrike Oberhammer, Claudia Tomio (Präsidentin des Komitees für Chancengleichheit), Barbara Nestico (Abteilungsleiterin für Frauen und Familienpolitik) Gabriele Strohmer (Stadträtin für Chancengleichheit) in der Gemeinde Meran, Feministisches Infocafe, Wnet

Interkulturelle Organisationen: Donna nissa, Projekt Hippy Sozialsprengel Eisacktal, Beirat Migration der Gemeinde Meran, oew, Trait d'union, Interkulturelle Dialoge (Bozen)

Jugendorganisationen: Allesclub in Kastelruth, JUZE Bunker - Bozen, Jux - Lana, Iduna - Algund, Jugendbeirat Gemeinde Meran

Öffentliche Verwaltung Sozialdienste, Gemeinden: Sozialsprengel im Burggrafenamt und in Vinschgau, Sozialsprengel Brixen und Klausen, Wipptal, Unterland, Salten-Schlern; Netzwerk „Frühe Hilfen Bozen“; Familienagentur Dr. Stefan Walder, Dr. Carmen Plaseller, Dr. Gudrun Schmid; Agencia per la famiglia (Trento), Kinder- und Jugendanwaltschaft, Gleichstellungsrätin Michela Morandini, INPS, Fokusgruppe Familie für den Sozialplan Meran, Fokusgruppe Kinderbetreuung des Aktionsplans für die Gleichstellung von Frauen

Justiz: Ulrike Ceresara (Landesgericht), Isabel Brunner (Beobachtungsstelle des Familienrechts), RA Dr. Julia Unterberger, RA Dr. Christoph Vescoli, RA Dr. Paola Muscolini

Gesundheit: Gendermedizin, PSYHELP, IARTS, Claudiana, AuTos, Dietmar Elsler - Musiktherapie, Psychologin Dr. Ulrich Gutweniger

Wirtschaft: Wirtschafts- und Handelskammer, Monika Frenes (WFO), SWR, Abteilung Wirtschaft, AFI, Kiwanis Meran, GWÖ Südtirol

Politik: Landeshauptmann Kompatscher und Landesrätin Deeg, Landesrat Achammer, Parlamentsabgeordnete Dr. Renate Gebhard, Landtagsabgeordneter Paul Köllensberger, Arne Gericke, Europaparlamentarier der Deutschen Familienpartei, Stadtrat Stefan Frötscher, „Arbeitsstisch Familie“ des Partito Democratico in Bozen, Grüner Rat zum Thema Familie, Grüne Landtagsfraktion, Autonomiekonvent für Vereine und Organisationen

Andere: Studierende der Freien Universität Bozen - Brixen, studio comune in Bozen, studio narrativ (Brixen), Circoli scolastici Südtirol, Legacoopbund, Sozialgenossenschaft d'weil, Officina Vispa, Förderfactory, basis (Schlanders), ost west club, Conflict Kitchen, Kolpinghaus Meran, Südtiroler Netzwerk für Nachhaltigkeit, Klischeefrei / Medienkoffer (D - online), VIVIT, Stand Up! Gemeinsam gegen Gewalt, Theater Dekadenz

Geschichte

2013

Highlight: Gründung, Fachtagung „Zwei Zuhause“

Am 11. Juni 2013 fand die **Gründungsversammlung** des Verein väter aktiv mit Michael Bockhorni, RA Dr. Klaus Pirhofer, Oskar Laimer, Hubert Plattner und Thomas Meisinger statt.

Der erste **Vorstand:** Vorsitzender Michael Bockhorni, Oskar Laimer, Michael Kuen, Thomas Meisinger und Hubert Plattner.



Tätigkeit:

Zuerst wurden **eigene „Medienkanäle“** aufgebaut.

Eine Facebook Seite wurde eingerichtet und eine Homepage aufgebaut.

Ab August findet ein monatlicher **Vätertreff** statt. Vätern in und nach Trennungssituationen bieten wir eine persönliche **Erstberatung** an.

Zur Landtagswahl lief die Aktion **Wahlprüfsteine**.

Michael Bockhorni wird Gründungsmitglied des ICSP - International Council for Shared Parenting.

Wir veranstalten die **Fachtagung „Zwei Zuhause“** im Bürgersaal (Bozen) mit Referent*innen aus Deutschland, Belgien, Italien und Südtirol. Im Dezember gab es die Aktion **blauer Weihnachtsmann** vor dem Gericht in Bozen.



Südtirol Nachrichten vom 18.12.13

Datum: 18.12.2013 Dauer: 15.9 min

Twittern



2014

Highlights: Theatertournee „Nachwehen nach Ehen“, Sandburgen Fest

Vorstand: Michael Bockhorni (Vorsitzender und Geschäftsführer); Thomas Meisinger, Alfred Niederstätter und Roland Breitenberger (beide kooptiert).

Für das Jahr 2014 wurde bei der Familienagentur das **Projekt Vätercafe** eingereicht. Eine erste **interne Weiterbildung** findet beim Vortrag von Dr. Helmuth Figdor in der Familienberatung in Bozen statt.

Tätigkeit:

Es wird ein erster **Folder** herausgegeben. Michael Bockhorni übernimmt ab Sommer die **Beratung**. Weiterhin gibt es den monatlichen **Treff für Trennungsväter**. Zusätzlich gab es jeden Monat **Informationsabende** im und ab Herbst gemeinsam mit der Plattform für Alleinerziehende **Vätercafés** am Samstag Vormittag zu den Themen Kinderrechte (Vera Nicolussi), Sexualität (Michael Peintner), Sucht (Georg Dietl), Soziales (Karl Tragust), Männerarbeit (Eberhard Siegl), Mediation (Sabine Peukert), Männer in Bildungsberufen (Michela Morandini), Familienrecht (Christoph Vescoli), Vereinbarkeit Familie und Beruf (Monika Frenes) veranstaltet. Im April wird auf Initiative der Mitglieder Oskar Laimer und Michael Kuen der erste **„Equal Parents Day“** gemeinsam mit „figli per sempre“ in Bozen veranstaltet. Ende Mai fand die Premiere des **Theaterstücks „Nachwehen nach Ehen“** auf Schloss Rametz statt um anschließend auf Tournee zu gehen (Deutschnofen, Sarnthein, Seis, Mühlbach, Gais, Kurtatsch, Klausen, Bozen, Sterzing, Bozen, Goldrain, Ritten, Nals, Moos i.P., Gröden, Völs, Brixen. Mitte Juni findet auf Initiative von Thomas Meisinger ein **gemeinsames Grillfest mit der Plattform für Alleinerziehenden** auf Kohlern statt. Michael Kuen und Bernd Schwienbacher stecken viel Zeit und Energie in eine **Familienfest mit Sandburgbauwettbewerb**. Ab November können wir die Räumlichkeiten der Redaktion Cactus / Grüne Meran als **Büro** mitbenutzen.

Weit über 100 Artikel bzw. Sendungen erschienen über den Verein bzw. zu dessen Aktivitäten und Themen wie Equal Parents Day, Theater, Familienfest u.ä. Ebenso wurden wir in die Broschüre „Familieninfo“ aufgenommen.



2015

Highlights: Vätermodule in der Geburtsvorbereitung, Vater-Zeit Wochenende

Vorstand: Roland Breitenberger, Luca Albertin werden zusätzlich aufgenommen

Für 2015 wurde bei der Familienagentur sowie der Gemeinde Meran das Projekt „Väterbüro Meran“ eingereicht

Tätigkeit:

Ab März wird ein monatlicher **Newsletter** an über 1.150 Personen und Organisationen verschickt. Das Kabarett-Theaterstück „**Die Nachwehen nach Ehen**“ wird bei insgesamt 23 Terminen in ganz Südtirol aufgeführt und findet mit knapp 2.000 Besucher_innen bei den Menschen und den Medien ein großes Echo. Die **Vortragsreihe Patchworkfamilien** wird gemeinsam mit der Plattform für Alleinerziehende in Sterzing, Bruneck, Lana, Brixen, Bozen, St. Martin mit den Referent*innen Edith Schmuck sowie Klaus Pirhofer bzw. Christoph Vescoli umgesetzt. Im Frühjahr und Herbst veranstalten wir insgesamt vier „**Papa spiel mit mir**“ Spielenachmittage im Elki Klausen bzw. in der Pizzeria Carmen in Lana.

Ab Frühjahr finden vier mal **Vätermodule in der Geburtsvorbereitung** und das erste **“Väter-Zeit”** Wochenende für Väter mit Kindern im Haus der Familie statt. Im Mai veranstalten wir das erste **Familienfest** auf Schloss Rametz Im Juli und August gibt es zwei **erlebnispädagogische Segeltage** mit der Sozialgenossenschaft „Archè“ auf einem Segelboot am Gardasee.

In der **Beratung** können wir 43 Personen (davon 4 Frauen) begleiten, es finden 17 Trennungsvätertreffs statt.

Ca. 65 Artikel bzw. Sendungen erschienen über den Verein bzw. zu dessen Aktivitäten und Themen wie Trennungsvätertreff, Väter-Zeit, Vollversammlung, Vortragsreihe, Vatertag, Equal Pay Day, Familienfest, Unterhalt, Trennungen, Gleichstellungsplan und Weihnachten.



2016

Highlights: Papa spiel mit mir“, erster Familienerlebnistag auf Schloss Rametz, Gründung Sozialgenossenschaft (7.6.)

Vorstand und Verwaltungsrat: Alfred Niederstätter übernimmt den Vorsitz, Thomas Meisinger, Roland Breitenberger, Michael Bockhorni, für Luca Albertin folgt RA Christoph Vescoli.

Für 2016 wurde bei der Familienagentur sowie der Gemeinde Meran um einen Beitrag zur **ordentlichen Jahrestätigkeit** angesucht. Wir definieren drei Handlungsleitsätze.

1) „väter aktiv“ setzt sich für Gestaltung einer lebendigen Vater-Kind-Beziehung ein.

2) „väter aktiv“ - unterstützt und begleitet Organisationen und deren Mitarbeiter*innen ihre Kompetenz hinsichtlich der Bedeutung von Vaterschaft zu stärken und in ihren Angeboten Väter miteinzubeziehen bzw. als Ressource zu nutzen

3) „väter aktiv“ will dazu beitragen die Diskrepanz zwischen Einstellung und tatsächlicher Handlungspraxis, die große Spannung zwischen Tradition und Modernität zu verringern. Das Jahresprogramm umfasst folgende Angebote:

- Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Väter bzw. Väter - Kind Angebote
- Weiterbildungsangebote und Vernetzung

Tätigkeit:

Im März findet der **Diskussionsabend „Neue Väter- alte Männer“** (Silvia Rier und Johannes Huber, moderiert von Markus Lobis) im ost-west Club in Meran statt. Im Mai eine **gemeinsame Pressekonferenz** mit Christa Ladurner von der Allianz für Familie, Gleichstellungsrätin DDr. Michela Morandini und dem Leiter der Caritas Männerberatung Guido Osthoff zur Thematik der Väterarbeit. Im Zuge der Erstellung des **Ratgebers „Damit Familie bleibt“** wurden wir zur Mitarbeit eingeladen und interviewt.

In Zusammenarbeit mit Fotograf Alfred Tschager werden „neue“ **Väterbilder** gemacht. Im April beteiligen wir uns an einer **Aktion zum Thema PAHS (Kindsentfremdung)** in Riva del Garda mit figli per sempre und F.L.A.Ge aus Brescia. Im Mai findet unser **Familienfest** auf Schloss Rametz statt. Im Juni zur Fußball EM 2016 gab es ein **Papa - viewing** im Jugendzentrum im Bunker (Bozen). Im Juli veranstalten wir einen „**Instrumentenbauworkshop**“ für Väter mit Kindern mit Markus Gasser und Nadia Pircher.

Im Juni, August und Oktober gibt es wieder **erlebnispädagogische Segeltage** für Väter mit Kindern.

Im Sommer 2016 wird die Sozialgenossenschaft „väter aktiv“ gegründet.



Im September veranstalten wir eine **Lesung** aus dem Buch „Lasst Väter Vater sein“ mit Barbara Streidl auf Schloss Pienzenau. Wir setzen die **Vortragsreihe** zum Thema **“Patchwork-Familie”** mit der Plattform für Alleinerziehende in Schlanders, Meran Neumarkt und Bozen) fort.

Im Herbst gibt es **Spielemittage** im Jugendzentrum Jux und in Villanders mit dem Elki Klausen. Erste Ideen zum **Projekt „Papa grenzenlos - papà senza confini“** (Arbeit mit Vätern mit Migrationshintergrund) entstehen. Werdende Papis begleiten wir beim **Väter-Modul während des Geburtsvorbereitungskurs** in ihre neue Rolle, neben dem Haus der Familie zum ersten Mal auch im Elki Lana.

Die geplante Iron Man Qualifikation für Männer im Haushalt auf Schloss Goldrain musste leider wegen zu geringer Anmeldungen auch im 2. Anlauf abgesagt werden.

In 40 Artikeln bzw. Sendungen ist väter aktiv präsent, u.a. in der RAI Sendung Einschnitte, im df Frauenmagazin, in Radio Grüne Welle, teleradio und Radio sunshine sowie in den online Magazinen barfuss bzw. salto.bz zu den Themen Trennung, Unterhaltsvorschuss, häusliche Gewalt, Familiengeld.



ICH WERDE PAPA
ELKI LANA
23.9. / 25.11. / 27.1.
15:30 - 17:00

väteraktiv
kinder brauchen aktive väter

The advertisement features a close-up photograph of a newborn baby's face next to a man's face, both looking towards the camera. The text is overlaid on the right side of the image. At the bottom, there is a blue banner with the 'väteraktiv' logo and tagline.

2017

Highlights: „Väter als Chance für Kindergarten und Kita“, Dialogrunde „Väter in der Wirtschaft“

Vorstand (und Verwaltungsrat): Alfred Niederstätter (Vorsitzender), Thomas Meisinger, Roland Breitenberger, Michael Bockhorni, Christoph Vescoli

Verwaltungsrat: ab 31.3. Michael Bockhorni (Vorsitzender), Miriam Leopizzi, Daniel Vesco

Auf Honorarbasis: Michael Bockhorni (Geschäftsführung)

Tätigkeit:

Vom Frühjahr 2017 geben wir halbjährlich ein Programmheft heraus, ab Herbst 2017 erscheint es auch zweisprachig. Es gibt fünf „Papa Spiel mit mir“ Angebote in Bozen, im Elki Naturns, im Elki Kastelruth und beim Cristallofest in Bozen. Im März veranstalten wir einen **Vater-Kind Ausflug** zur Sternwarte in Gummer.

Das **Familienfest** auf Schloss Rametz mit einem Konzert der Santoni Family findet im Mai statt. Im Zuge des **Kindergartenprojektes „Väter als Chance“** findet im Juni ein Workshop bzw. Vortrag „Väter zu motivieren dagegen sehr“ mit Univ. Ass. Johannes Huber und Mitarbeiterinnen der Kindergärten Laurin, Lana bzw. Algund im Thalguteraus Algund statt.

Im Juli, August und September veranstalten wir wieder die erlebnis pädagogischen **Segeltage** für Väter mit Kindern am Gardasee. Wir arbeiten bei der Veranstaltungreihe **„Männervielfalt“** (focus fam, treff.familie, KFS, KMB, Caritas Männerberatung, väter aktiv, AG Jungen- und Bubenarbeit des n.e.t.z., Bezirksgemeinschaft Eisacktal) mit und veranstalten die **„Dialogrunde Väter in der Wirtschaft“** (Burgstall - Dr. Schär) im September mit über 60 Teilnehmer*innen gemeinsam mit dem treff.familie. Im Herbst startet das Projekt „Väter als Chance) mit den Kindergarten Laurin in Lana, dem Kindergarten Algund sowie den Casa Bimbo Kitas in Meran, St. Martin und St. Leonhard.

In der ersten Phase wird das Projekt der Leitung und dem Team vorgestellt und es werden verschiedene Daten zum Ist-Zustand der Väterbeteiligung mittels Fragebögen erhoben. Die Ergebnisse werden im Team besprochen und darauf aufbauend ein Väterabend vorbereitet. Bei diesem wurde das Projekt und seine ersten Ergebnisse vorgestellt, die Wahrnehmung des Kindergartens(personal) durch die Väter wird reflektiert und gemeinsame Aktivitäten geplant.



Nach deren Durchführung wird das gesamte Projekt evaluiert und geklärt was davon in den Regelbetrieb übernommen werden kann. Einige **Beobachtungen** der pädagogischen Fachkräfte:

- Die Väter sind mit den Kindern selbständiger als die Müttern beim Muttertag. Sie sind mit ihrer Aufmerksamkeit mehr bei den Kindern. Sie sind konsequent auf die Kinder eingegangen und haben sich gegenseitig ausgetauscht.
- Die Mitarbeiterinnen konnten mit einzelnen Vätern auch länger sprechen. Sie haben aus dem Projekt mitgenommen, dass wenn man Väter gezielt anspricht, sie sich auch mehr einbringen.
- Die Wichtigkeit Väter bewusst einzubeziehen, weil es auch für die Kinder wichtig ist, umgekehrt wirken die Kinder motivieren auf jene Väter die sich noch nicht so einbringen. Es wäre daher wichtig das Projekt / den Schwerpunkt fortzuführen“.

Rückmeldungen der Väter: „Der Vaterwandertag war ein sehr lustiger und unterhaltsamer Tag. Der Austausch mit den anderen Vätern, auch zum Thema Kindererziehung, brachte mir viele neue Erkenntnisse, ich freue mich schon auf den nächsten Vaterwandertag.“

Im Oktober erfüllte sich so mancher Bubentraum als große und kleine Männer auf richtigen **Baggern** in Sinich so einiges bewegen konnten. Werdende Papis wurden im Elki Lana und zum ersten Mal auch im Elki Meran bei **Väter-Modulen während des Geburtsvorbereitungskurs** in ihre neue Rolle begleitet.

In der **Beratung** ging es um folgende Themen: an erster Stelle steht die Frage „wie läuft eine Trennung ab, wie geht es nachher weiter, was kommt auf mich finanziell und zeitlich zu?“. An zweiter Stelle steht die Frage nach Möglichkeiten der Rechtsberatung. Die häufigsten Probleme sind finanzielle Notlagen, Loyalitätskonflikte der Kinder und damit im Zusammenhang Kontakt- bzw. Betreuungsprobleme zu den Kindern. Wir hatten auch drei grenzüberschreitende Fälle (Kind bzw. Elternteil im Ausland: Österreich, Schweiz) Vereinzelt wenden sich aber auch Väter (und Mütter) zu Fragen der Vaterschaftsfreistellung bei Geburt, der Freizeitgestaltung mit Kindern, des Familiengeld+, etc. An uns. **Monatlich** bieten wir weiterhin **Treffs für Trennungsväter** an.

Für das Projekt „**Papa grenzenlos - papà senza confini**“ wird ein Konzept samt Budgetierung ausgearbeitet, dafür werden Vorerhebungen verschiedener statistischer Daten (ASTAT, AFI) und bei den Sozialsprengel durchgeführt.



Weiters werden Erfahrungen der Mitarbeiterinnen bei den Sozialsprengel, Kindergärten und Schulen sowie der Caritas Flüchtlingsberatung gesammelt. In einer Literaturrecherche werden Grundlagen und Erfolgsfaktoren herausgearbeitet. Im März wurde das Projekt von der Bezirksgemeinschaft bei der Provinz eingereicht.

55 Artikel und Sendungen u.a. in der RAI (Tagesschau, Morgentelefon), SWZ, WIKU, salto mit dem Thema „Väter in der Wirtschaft“, zett mit dem Kalender und den Väterabenden, Radio 2000 „Mann sein in Südtirol“, FiS/KFS „die neuen Väter“,

2018

Highlights: Fotoprojekt Tschager, Wintercamp, „Papa senza confini“

Vorstand: Alfred Niederstätter (Vorsitzender), Thomas Meisinger, Roland Breitenberger, Michael Bockhorni, Christoph Vescoli

Verwaltungsrat: Michael Bockhorni, Miriam Leopizzi, Daniel Vesco

Angestellte: Michael Bockhorni (Geschäftsführung)

Aus dem Vorwort für die Einreichung „Väter sind weniger an klassischer, formeller Bildung mit Vorträgen oder Gesprächskreisen interessiert, sondern wollen gerne etwas zusammen mit ihren Kindern, am liebsten „outdoor“, unternehmen und sich dabei mit anderen zwanglos Vätern ins Gespräch kommen bzw. sich austauschen (siehe Gunther Neubauer 2016 Mehr Väterzeit in der Familie - Mehr Väter in der Familienbildung?)“.

Tätigkeit:

Die Homepage ist ab April zweisprachig. Es wird ein **You Tube** Kanal und **Instagram** Account eröffnet. Mit dem Fotograf Alfred Tschager werden Bilder für **Kalender** und **Ausstellung** von Vätern in fürsorglichen Situationen gemacht.

In Zusammenarbeit mit der Filmschule ZeliG wurde ein **Kurzfilm** produziert. Ab Jänner wird gemeinsam mit Kathrin Gschleier (studio narrativ) die Idee einer **Sensibilisierungskampagne „Cercarsi Superdaddy gesucht“** entwickelt, die Vorstellung bei der Familienagentur erhält eine positiver Rückmeldung, dennoch erhalten wir eine Absage von der Familienagentur.



Im Jänner bieten wir in Zusammenarbeit mit dem TV Eisacktal ein **Wochenende im Schneebiwak** an (6 Väter und Kinder). Im Februar halten wir einen **Vortrag über „Die Rolle und der Wert des Vaters“** für die Mitarbeiterinnen der Sozialgenossenschaft „Casa Bimbo“.

Ab Mitte März geht das **krah Forumtheaterstück „Eigentlich geht es mir gut“** auf Tournee (Bozen, Meran, im Herbst in Auer, Klausen und Toblach) ca. 20 Besucher*innen. Zum Vatertag sind wir beim **Väter - Frühstück** im Elki Meran eingeladen. Ende Mai bieten wir ein **Seminar zur „Einbindung der Väter in Trennungs- und Scheidungssituationen“** für Mitarbeiter_innen der Sozialsprengel im Burggrafenamt.

Das Projekt **“Väter als Chance für frühpädagogische Einrichtungen (Kindergärten bzw. Kitas)”** wird abgeschlossen, ein Neues startet mit dem Kindergarten Völlan.

Im Mai mit der Umsetzung des **Projekt „Papa grenzenlos - Papa senza confini“** gestartet werden. Das Projekt möchte Väter mit Migrationshintergrund unterstützen und stärken ihre Rolle in der Familie und der Südtiroler Gesellschaft wahrzunehmen und Konflikten vorbeugen.

Die Väter sollen ermutigt werden, die eigenen kulturellen Wurzeln in der Ausgestaltung der Vaterrolle zu integrieren und diese dabei als Ressource zu erkennen - auch für den interkulturellen Austausch.

Zielgruppen sind

Väter mit Migrationshintergrund bzw. Eltern aus verschiedenen Kulturen

- Dienste und Organisationen, welche mit Eltern aus anderen Kulturen arbeiten
- Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen
- ev. auch Firmen in den Väter aus anderen Kulturen arbeiten



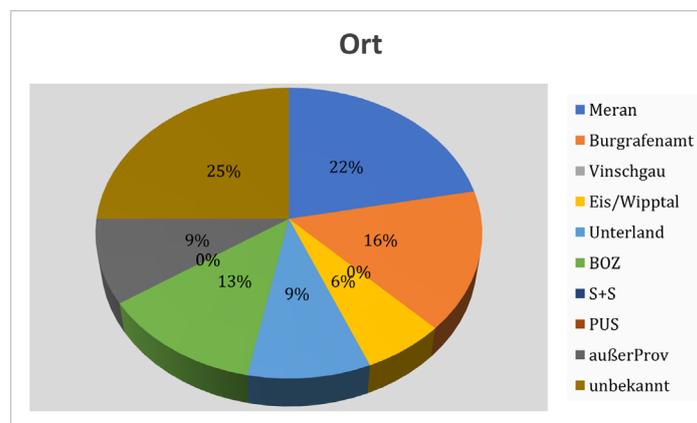
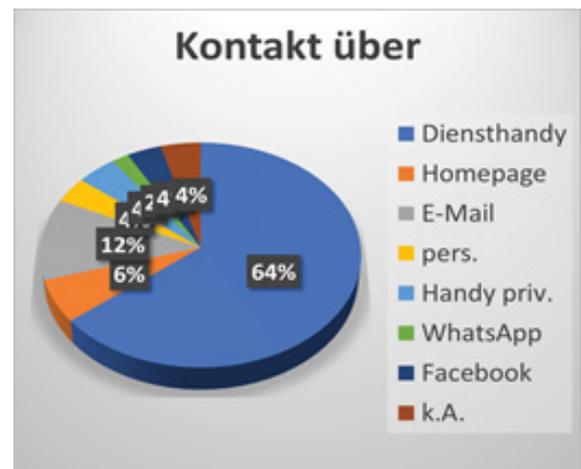
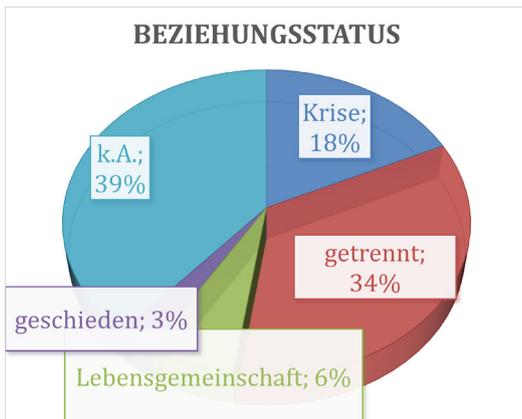
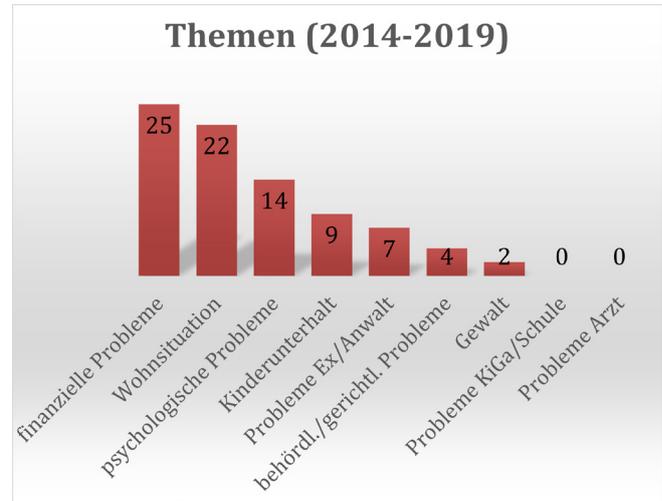
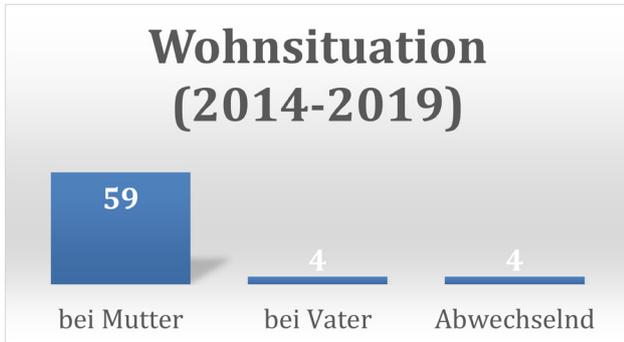
Ziele des Projekts sind:

- Verstehen was Vater sein in den Herkunftskulturen bedeutet
- die Bedürfnisse und Schwierigkeiten Vater zu sein in Südtirol kennen lernen
- die Wichtigkeit des Vaters in der (frühkindlichen Sprach) Entwicklung des Kindes vermitteln
- die (veränderte) Rolle des Vaters in der Südtiroler Gesellschaft (gg. Institutionen, in der Familie etc.) vermitteln
- zu einer besseren Bewältigung der Kindererziehung zwischen zwei (drei) verschiedenen Kulturen beitragen
- Konflikte und Gewalt in der Familie verringern bzw. Kooperation mit Institutionen (Kindergarten, Schule, Sanität, Soziales) verbessern
- Multiplikatoren / Peers ausbilden

Im Juni findet unser jährliches **Familienfest** auf Schloss Rametz mit einer 5-Jahresfeier statt. Im August veranstalten wir unser erstes **Vater - Kind Wildniscamp** in der Wildnisschule „die Wurzel“ am Gampenpass mit Elmar Baldauf und Markus Gasser als Referenten. Ab Herbst beginnt die Suche nach einem zweisprachigen Mitarbeiter mit der Perspektive der Nachfolge unseres Geschäftsführer wegen Pensionierung (2023).



Die Nachfrage in der **Beratung** ist konstant, bei den **Selbsthilfegruppen** leicht fallend.
Statistische Auswertung der Beratungen 2013 - 2018:



24 Artikel und Sendungen u.a. in der RAI „Dialog“ zum Vatertagsfrühstück, südtirolnews zur Fokusgruppe des Gleichstellungsplan in Meran, im südtiroljournal zu einem neuen Gesetzesvorschlag...

2019

Highlights: Forumtheater „Er schafft das schon“, Vätergeschichten, regionale Runde Tische, Wildniscamp

Verwaltungsrat: wie 2018, im Herbst wird der Verwaltungsrat von 3 auf 5 erweitert, die neuen Mitglieder sind Roland Breitenberger und Alfred Niederstätter, welcher den Vorsitz übernimmt

Angestellte: Michael Bockhorni (Geschäftsführung), Raffaele Virgadola

Praktikanten: Alessia Rattin (ab November)

Erste Zwischenbilanz nach 5 Jahren

Die Gliederung unserer Arbeit in die drei Stufen hat sich bewährt.

Im Bereich Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit haben wir in mehr als 250 Medienauftritte (Artikel, Interviews, Sendungen, Berichte, ...) in Print- sowie audiovisuellen Medien sowohl auf Provinz- wie auch regionaler Ebene unsere Inhalte und unsere Arbeit vermitteln können. Neben der Arbeit in klassischen Medien sowie Social Media setzen wir auch auf innovative Formen wie Theater, Straßenaktionen, Lesungen, Diskussionsabende, Kalender und ein Kurzfilm.

Im zweiten Bereich der Weiterbildung haben wir durch Tagungen, Fachvorträge und Schulungen über 250 Personen aus verschiedenen Berufsgruppen für den Themenbereich Vaterschaft sensibilisieren können und somit die Einbeziehung von Vätern verstärken und verbessern können. Sehr erfolgreich war dabei das Pilotprojekt „Väter als Chance für Kindergärten bzw. Kitas“ bei der wir neben dem Personal auch knapp 100 Väter und deren Kindern erreicht haben. Vermehrt werden wir von verschiedensten Organisationen, wie z.B. Elkis, Kinderfreunde, SÜGAM, Kindergärten und Kitas, Pfarre, Jugendtreff für Vorträge bzw. Gemeinsame Projekte angefragt.

Im dritten Bereich der klassischen „Familienbildung“ haben in diesen 5 Jahren knapp 1.800 Eltern bzw. Kindern an unseren Angeboten teilgenommen. Dazu kommen noch ca. 160 Personen, welche unser Coaching im Rahmen von Krisen- und Trennungssituationen in Anspruch genommen haben sowie die knapp 300 Besucher unserer Selbsthilfetreffen.



Tätigkeit:

Im Jänner fand auf Einladung der SÜGAM (Südtiroler Arbeitsgemeinschaft für Allgemeinmedizin) im Krankenhaus Bozen der Vortrag **“Not am Mann”** mit 10 TeilnehmerInnen statt. Auch in diesem Jahr gibt es in Zusammenarbeit mit dem TV Eisacktal im Jänner wieder **„Papa im Biwak“**. Erstmals haben wir in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Iduna in Algund im Frühjahr und im Herbst ein **Calcetto Turnier für Väter und Kinder** durchgeführt.

In der Pfarrkirche Algund findet im Februar eine **„Vätermesse“** statt. In Zusammenarbeit mit dem Filmclub starten wir drei **Filmabende** (Film „Drei Zinnen“ in Bozen, Meran und Brixen) mit anschließender Diskussion zur Thematik Patchworkfamilie. Die **Ausstellung „Väter im Bild“** war am Vatertag im Einkaufszentrum Twentys und anschließend in allen Südtiroler Krankenhäusern (Bozen, Brixen, Sterzing, Bruneck + Innichen, Schlanders, Meran) zu sehen. Über den Sommer wurde die Ausstellung in den Elkis und dem Familientreff **„Alltogether in Bozen (30.5 - 13.9)** präsentiert. Einige Bilder wurden auch beim Men Care Global Meeting in Rabat, Marokko verwendet. Im Zuge der Ausstellung wurden auch **Vätergeschichten** gesammelt. Im Twentys, im Krankenhaus Brixen, in der Fußgängerzone Sterzing bzw. Bruneck. Die gesammelten Geschichten werden regelmäßig auf der Homepage und im Newsletter veröffentlicht.

Auch unseren regionalen Runde Tische nehmen darauf Bezug: **„Die Rolle des Vaters rund um die Geburt und in den ersten Lebensjahren“** (in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Frühe Hilfen im spazio famiglia in Bozen, in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungskomitee im Krankenhaus Brixen, in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Familie des biwep im Krankenhaus Bruneck, in Schlanders und in Mals in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau und im Krankenhaus Meran. Im Frühjahr 2019 startete auch der **Auditprozess „familie und beruf“** für die Sozialgenossenschaft Casa Bimbo. Im Mai haben wir mit dem Angebot **„papà giocare con me“** am „Festival dell’educazione“ in Bozen teilgenommen. Viele große und kleine Besucher*innen kommen im Mai trotz Regen zu unserem beliebten **Familienfest** auf Schloss Rametz.



Im Mai wurde erstmals auch ein **Coaching** von **Eltern** durchgeführt, welche durch die Geburt des Kindes in eine Krise gekommen sind.

Ende Mai nehmen wir an der gemeinsamen **Pressekonferenz der Allianz für Familie** zum Thema Vereinbarkeit Familie und Beruf beim Netzwerk der Elkis in Bozen teil.

Im Juni kommen Väter und Kinder nach Algund zum **Minigolf und Grillen**. Im Schuljahr 2018/19 haben wir das Projekt „**Väter als Chance**“ mit dem Kindergärten Völlan umgesetzt. Ende April gab es eine „Sportlerolympiade“ auf dem Sportplatz in Völlan. Alle Kinder wurden von ihren Vätern (Onkels, Paten o.a. männlichen Bezugspersonen) begleitet.

In der **Beratung / Begleitung** kommen immer noch Fälle vor, in denen Väter nicht in die Geburtsurkunde bzw. Geburtsmeldung aufgenommen werden und so den Kindern ihre Rechte auf die Beziehung zu beiden Elternteilen sowie den Anspruch auf Unterhalt genommen wird. Weiters ist die rechtlich einwandfreie Regelung bei Trennungen von Lebensgemeinschaften noch immer unklar und Väter finden keine zuständigen Ansprechpartner.

Im Frühjahr und Sommer finden im Rahmen des Projekts „**Papa grenzenlos - papà senza confini**“ regionale Runde Tische in Meran, Bozen und Brixen statt und es wurden ein knappes Dutzend Gespräche mit Multiplikator*innen geführt. Resümee: Vielen Migrant*innenfamilien fehlt das informelle Netz der Großfamilie und des Dorfes, welches in ihrer Herkunftskultur eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der familiären Aufgaben spielt in Südtirol. Die Möglichkeiten einer Fremdbetreuung der Kinder wie Kitas, Spielgruppen, Elkis bzw. Kindergarten ist in den Herkunftsländern unbekannt und die Vielfalt (u.a. auch durch die unterschiedlichen Bezeichnungen in beiden Sprachgruppen) ist verwirrend.

Dementprechend wird es in Südtirol nicht genutzt bzw. gibt es Unsicherheiten (auch im Umgang mit dem Personal). Lehrpersonen missverstehen die Abwesenheit der Väter oft als Desinteresse. Oft gibt es aber in den Herkunftsländern keine Tradition der Elternarbeit bzw. der Unterstützung durch Eltern zu Hause („Gelernt wird in der Schule, das ist der Job der Lehrer_innen“).



Manchmal sind die Eltern auch selbst nie oder nur wenige Jahre zur Schule gegangen und kennen so nicht die Aufgabe der Eltern im Zuge der Schulbildung. Kindergarten bzw. Schule sind auch manchmal mehr „Aufbewahrungsorte“ in den Herkunftsländern. Die Ergebnisse des Projekts wurden beim Symposium zur konzeptionellen Weiterentwicklung migrationsensibler Familienbildung in Frankfurt (gemeinsam mit Prof. Hans Karl Peterlini) und in Wien beim Men Care Europe Treffen präsentiert.

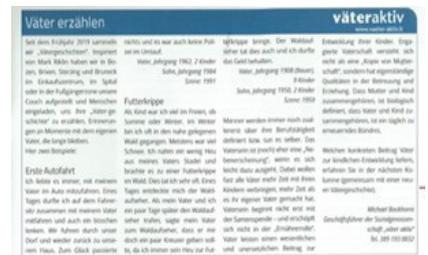
In 49 Medienpräsenzen wird erstmals auch in den italienischsprachigen Medien über unser Thema und unsere Arbeit berichtet. Der Alto Adige schreibt in einem Artikel über unsere Ausstellung und die Veränderung des Vaterbildes. In der MediaArt des RAI geht es um Trennungen, die zett interviewt uns zu ungewöhnlichen Männerberufen, im Erker gibt es ein Portrait unseres Gründers und Geschäftsführers. Radio Holiday und die Puschterer Zeitung berichten über die Vätergeschichten, Radio Antenne / 2000 berichtet über den Runden Tisch in Brixen und das deutsche online Magazin golem.de interviewt uns zum Thema Väter rund um die Geburt.

2020

Highlights: Onlinetagung „Corona: Falle oder Chance?, Angebote „Ihr Unternehmenserfolg hat viele Väter“
Verwaltungsrat: Alfred Niederstätter (Vorsitzender), Thomas Meisinger (Nfg Miriam Leopizzi), Roland Breitenberger, Michael Bockhorni, Christoph Vescoli
Angestellte: Michael Bockhorni (Geschäftsführung), Raffaella Virgadola
Praktikanten: Anna Sofia Fattor, Leonardo Almonti

Tätigkeit:

Die interne Weiterbildung und Qualifizierung des Personals konnte auf Grund des durch die Corona Krise stark angestiegenen Online Angebots (bei geringerem zeitlichen und finanziellen Aufwands) stark ausgeweitet werden. Das Jahr begann mit der zeitaufwendigen Klärung und Bewältigung von Liquiditätsproblemen auf Grund von des Auszahlungsrhythmus sowie der nachträglichen Nichtanerkennung von Ausgaben(veränderungen) bei der Abrechnung durch Familienagentur mittels unserer Volksanwaltschaft, Hausbank und Confidi. Die **Medienarbeit** dient neben der Bewerbung unserer Veranstaltungen zu einem großen Teil der **Bildungsarbeit** wie Erziehungstipps, Beispielen von Rollenvorbildern, Infos über gesetzliche Änderungen, Bücher etc. ...



Ab 8. März wird der erste **Lockdown im Zuge der Corona Maßnahmen** ausgerufen und wir reagieren umgehend mit **verschiedenen Aktionen und der Umstellung unserer Angebote:**

- Wir adaptieren den von den deutschen, österreichischen und schweizer Dachorganisationen entworfenen „**Survival Kit**“ für die Corona Lockdown Herausforderung - 10 Tipps (um häuslicher Gewalt vorzubeugen) für Südtirol und verbreiten ihn gemeinsam mit der Caritas Männerberatung, der MIP - Männerinitiative Pustertal im Rahmen des Netzwerks PSYhelp
- Wir starten eine **Umfrage** an Väter und Betriebe über die Veränderungen und Bedürfnisse auf Grund der Corona Maßnahmen
- In Zusammenarbeit mit den Elkis und dem NOI haben wir im Frühjahr auch 4 **virtuelle Vätertreffs** angeboten, welche allerdings nur zögerlich angenommen wurden.



Die Veranstaltung „**Autismus - Vaterschaft - Liebe**“ musste coronabedingt vom Frühjahr auf den 10. Oktober verschoben werden. Viele andere geplante Aktivitäten (Calcetto Turniere, „Papa spiel mit mir“ Nachmittage, Pizza backen mit Papa, Lange Vater-Kind Nacht, Vatertagsfrühstück, Seminar „Vater sein“, Workshops und Vortrag zu „cerchio dei papà“, Familienerlebnistag, Fachtagung) mussten verschoben oder abgesagt werden. Mitte Juni nehmen wir am Runden Tisch des Netzwerks der Elkis zum Projekt **“Elkis all inclusive”** teil.



Ende August findet unser Wildniscamp statt, es gab einige Absagen wegen Corona Erkrankungen. Seit September sind wir auch Mitglied der ERASMUS+ Strategischen Partnerschaft „**Gesundheitsinformation für Männer und Väter im Internet - Wie fördern wir Männergesundheit mit digitalen Medienangeboten?**“ gemeinsam mit dem Dachverband für Männer, Burschen- und Väterarbeit Österreich, dem Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen (D) und der Foundation For Progressive Fatherhood in Budapest (H). Die **Ausstellung** ist im Oktober im Centro per la cultura in Meran zu sehen. In diesem Monat veranstalten wir auch unseren ersten **Tag am Bergbauernhof** im Ultental. Die **Veranstaltung der SÜGAM / TIGAM zum Thema Gewalt** wurde vom Veranstalter von November 2020 auf Frühjahr 2021 verschoben.





Zum Abschluss dieses außergewöhnlichen Jahres organisieren wir am Mitte November die Online Tagung „Corona - Falle und/oder Chance?“ mit 8 Referent*innen (Väter bzw. Fachleute) aus dem In- und Ausland. Seit diesem Jahr bieten wir **Beratung und Begleitung** durch Raffaele Virgadola (zweisprachiger Psychologe) und Michael Bockhorni (Sozialarbeiter) an. Fünf Väter haben Migrations- bzw. Fluchtgeschichte, daher wurde zu einem Treffen auch ein IKM eingeladen. wir begleiten auch Väter Terminen beim Sozialsprengel, Zwei Väter bieten wir die gerichtlich verordnete psychologische Beratung an. Einmal wurden wir zu einer Online Mediationssitzung eingeladen.

Die monatlichen Treffs für Trennungsväter sind coronabedingt ausgefallen. Auf Grund der Planungsunsicherheiten geben wir kein Programmheft mehr aus. Durch Corona steigt unsere Medienpräsenz wieder stark an. Wieder sind wir in den Medien beider Sprachgruppen vertreten. Qui Meran berichtet über unsere Väter-Kind Calcetto Turniere, RAI lässt in der Dokumentation „L'Amore perduto“ bzw. „Verlorene Liebe“ verschiedene Trennungsväter u.a. Mitglieder von väter aktiv, zu Wort kommen. RTTR berichtet zum Festa del papà, im AltoAdige erscheint ein Leserbrief zu "I diritti di un papà ...", sdf und video 33 interviewen Raffaele Virgadola zum Thema Väter in Corona Zeiten bzw. berichten über den „Survival Kit“. Im April berichten 8 Medien über unseren Survival Kit, anlässlich eines erneuten Lockdown am Jahresende veröffentlichen 10 Medien ihn als kostenlose Anzeige. Im Meraner Stadtanzeiger erscheint eine monatliche „Väterkolumne“.



2021

Highlights: Väterkolumne, Online Filmreihe „Geburt eines Vaters“, zweisprachige Seminarreihe für frühpädagogische Fachkräfte in Meran

Verwaltungsrat: wie 2020, ab 15.9. Michael Bockhorni (Präsident), Josef Pfattner, Francesca Morrone

Angestellte: Michael Bockhorni (Geschäftsführung), Raffaele Virgadola

Praktikanten: Anna Sofia Fattor (Psychologie), Leonardo Almonti (Psychologie), Jakob Delago (Sozialpädagogik), Astrid Ceol (Lebensberatung)

Bei der Erstellung des Jahresprogramm war es in vielen Bereichen ungewiß, ob die Corona Maßnahmen eine planmäßige Umsetzung erlauben werden.

Tätigkeit:

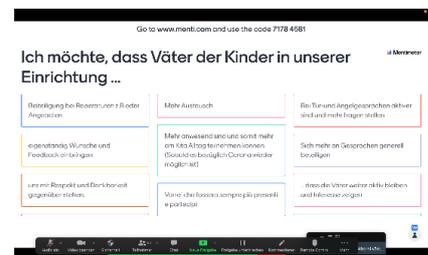
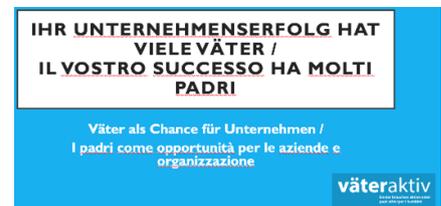
Anfang Jänner präsentierten wir unseres **Angebot für Unternehmen** bei der Fa. datef. Ende Jänner und im April fanden **Wintercamps** am Gampenpass statt. Unsere **Ausstellung** war in den Bibliotheken Toblach, Eppan, Schlanders und Bruneck, im Haus der Familie zu sehen.

Im März veranstalten wir wöchentlich eine **Online-Präsentation des Films „Geburt eines Vaters“** mit Erfahrungsberichten von Vätern sowie Inputs verschiedener Fachpersonen samt anschließender Diskussion. Im März haben wir einen **Online Vortrag von Dr. Antonio Pellai** mit reger Diskussion im Anschluss durchgeführt.

Im Juli haben wir für alle pädagogischen Leiterinnen der Sozialgenossenschaft Tagesmütter einen **Online Vortrag** zum Thema Rolle des Vaters und Einbeziehung von Vätern im Kita Alltag gehalten.

Auf Grund eines formellen Fehlers kommt die Einreichung für den Beitrag zur ordentlichen Jahrestätigkeit nicht bei der Familienagentur an. Bemühungen um Lösungen scheitern, es wird ein Projektantrag für die zweite Jahreshälfte eingereicht.

Die Gehälter und andere Ausgaben für das erste Halbjahr wurden aber schon getätigt, wodurch sich die durch die Förderpraxis angespannte finanzielle Situation zusätzlich verschärft. Dies und die Frage des adäquaten Umgangs mit der Situation führt zu einer Krise zwischen Geschäftsführung und Vorstand. Am 20.7. findet eine außerordentliche Vollversammlung statt, auf der alle Verwaltungsratsmitglieder bis auf Michael Bockhorni ihr Mandat niederlegen und die Liquidation einleiten.



Am 15. September sind neben Michael Bockhorni auch Josef Pfattner und Francesca Morrone bereit als Verwaltungsrat väter aktiv weiterzuführen. Michael Bockhorni übernimmt die Präsidentschaft und Raffaele Virgadola erklärt sich bereit als Direktor die operative Leitung zu übernehmen.

Im Oktober haben wir das Angebot im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Lehrgangs der LebensberaterInnen vorgestellt und an der Podiumsdiskussion teilgenommen. Im gleichen Monat konnten wir ein **Calcetto Turnier** mit dem Jugendtreff Iduna am Festplatz in Algund durchführen. Im November haben wir im Rahmen des **Gemeinschaftsstandes** des Südtiroler Netzwerks für Nachhaltigkeit zum Themenschwerpunkt Geschlechtergerechtigkeit unsere Arbeit bei der **Messe biolife** vorgestellt. Im Dezember gab es eine **Weiterbildung** für die Sozialgenossenschaft Kinderfreunde.

Im Auftrag der **Gemeinde Meran** im Zuge des Gleichstellungsaktionsplans eine Weiterbildung an drei Wochenenden für Fachkräfte im Bereich der Frühpädagogik durchgeführt. Es war die erste mit männlichen Referenten und die erste zweisprachige Weiterbildung. Ebenso konnte in diesem Jahr ein **audit familie** und beruf bei der Fa. Taxilampe im Passeiertal durchgeführt werden. Viele andere geplante Aktivitäten (Calcetto Turniere, Seminar „Vater sein“, Workshops“, Familienerlebnistag, Almwochenende, Tag am Bauernhof, Fachtagung) mussten verschoben oder abgesagt werden. Ebenso die Durchführung der Jahresprojekte „Väter als Chance“ in den Kindergärten Prad und Laas.

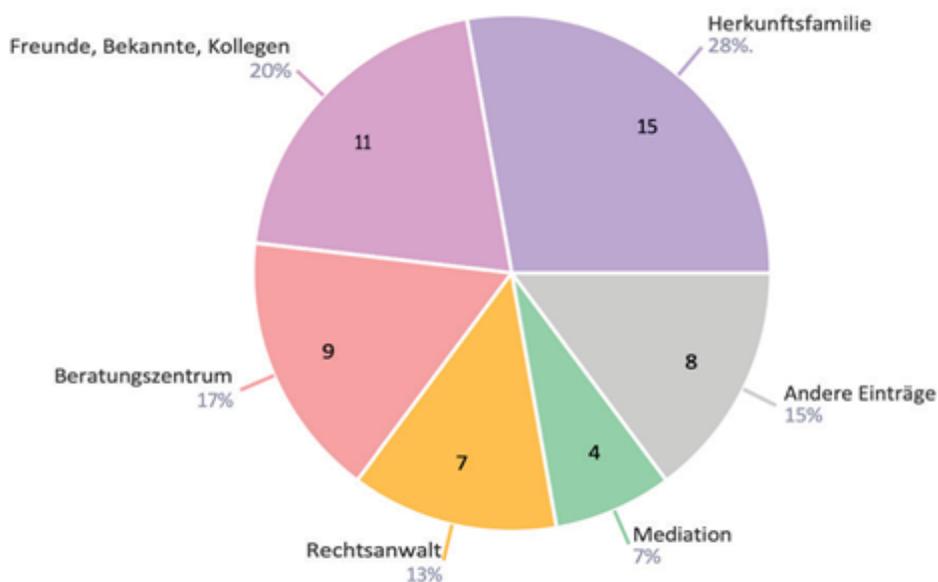


In diesem Jahr 2021 gab es in der Beratungsnachfrage eine Steigerung um ca. 25%. Gleich groß bleibt der Anteil an Vätern (bzw. eine Mutter) mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte, die meisten davon sind binationale Elternpaare. Sechs Väter sind in intensiverer Betreuung, dabei sind oft dutzende Beratungskontakte bzw. Kontakte mit Netzpartnern (Sozialsprengel, Frauenhaus, Psychiatrie, Verein Ariadne, ...) notwendig. Diese erfolgen zumeist per Telefon bzw. Whatsapp, viele Mails zur Kenntnis, aber auch persönliche Gespräche bzw. Begleitung zu Terminen.

Erstmals haben wir eine online **Evaluation** durchgeführt und an alle Väter, welche bei uns in den letzten 24 Monaten (wieder) eine Beratung in Anspruch genommen haben und über einen informativen Erstkontakt hinausgegangen sind.

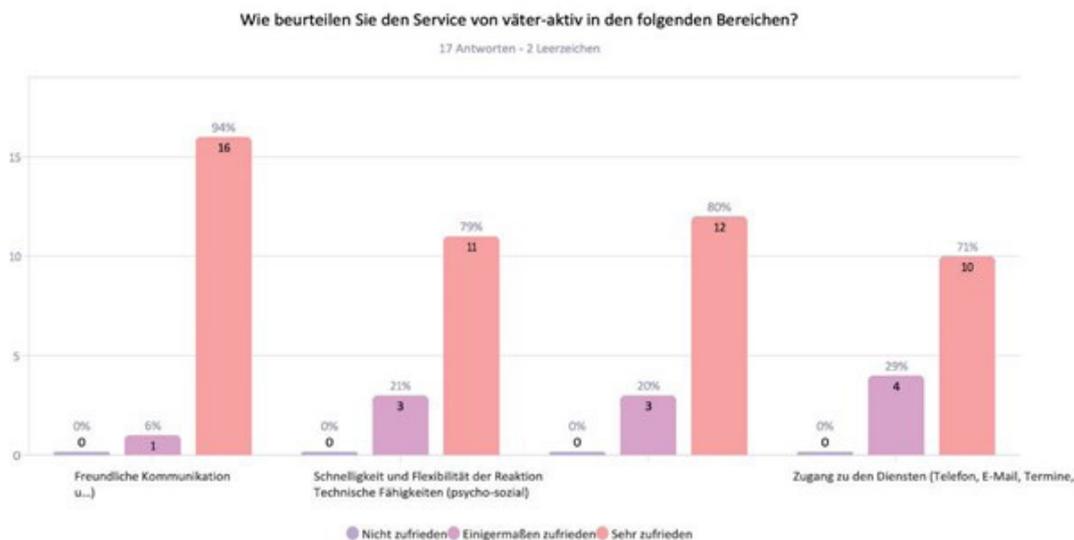
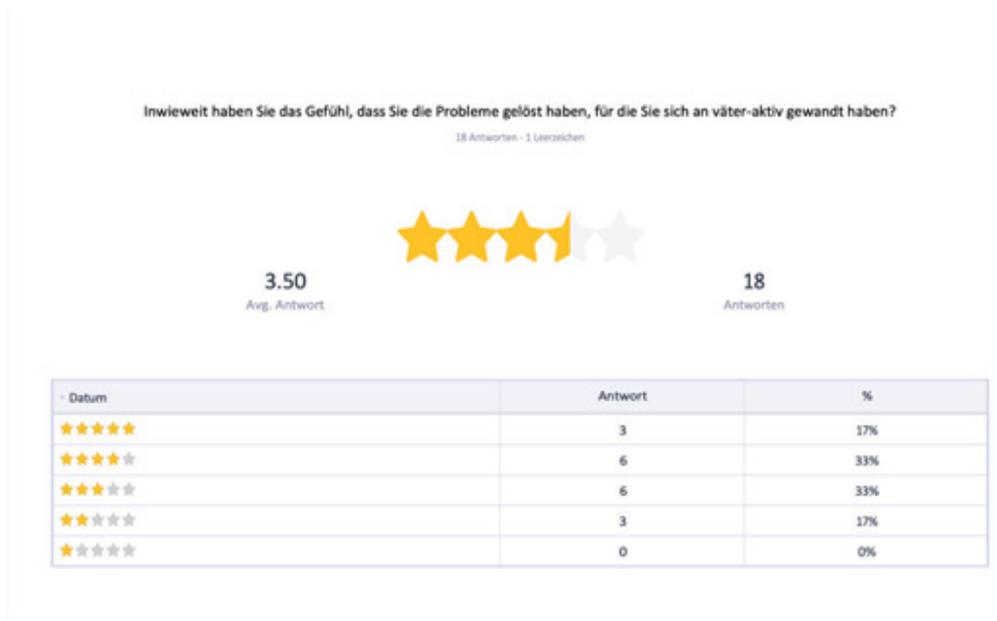
Welche anderen Partner/Dienststellen/Personen waren in Bezug auf Ihr Problem beteiligt?

54 Antworten



Hier die Ergebnisse Während die Selbsthilfegruppe, die Familienberatungsstellen und die Mediation als sehr hilfreich erlebt wurden, sind die Erfahrungen mit den Sozialsprengeln eher enttäuschend.

Die Väter haben folgendes aus der Beratung / Begleitung mitgenommen: mehr Selbstvertrauen und Selbständigkeit, Klarheit, Vorgehensweise, Entscheidungsfähigkeit, Selbstliebe, Friedfertigkeit, Emotionsbeherrschung, Respekt, Verzeihung, Mut, Durchhaltevermögen, Akzeptanz, Zufriedenheit, wieder Vater sein können. Am meisten schätzen sie an väter aktiv: schnelle und unkomplizierte Kommunikation, Freundlichkeit und Kompetenz, Erfahrungen im Umgang mit den Sozialsprengeln, Verständnis und eigene Erfahrungen mit Trennungen.



Das ERASMUS+ Projekt „Gesundheitsinformation für Männer und Väter im Internet“ wurde fortgeführt, allerdings konnten auch dabei wegen der Corona Maßnahmen keine persönlichen Treffen durchgeführt werden.

In den Medien haben wir unsere Väterkolumne im Meraner Stadtanzeiger fortgeführt. Die österreichische Zeitung „die Presse“ berichtete über unser Projekt „Papa grenzenlos“, das Algunder Gemeindeblatt ALM sowie das hds Magazin veröffentlichten unsere 10 Tipps in der Corona Krise, das ff Wochenmagazin brachte ein Portrait von Michael Bockhorni unter dem Titel „Der Väterverstehher“, über die Filmpräsentation berichteten verschiedene Medien u.a. Südtiroler Tageszeitung und Qui Merano, der Alto Adige berichtete ausführlich über den Vortrag von Dr. Pellai. Rund um den Vatertag berichteten 10 Medien über unsere Tätigkeit (im speziellen rund um COVID), darunter RAI Frühstücksradio, Nachrichten bzw. Tagesschau, ORF Südtirol heute. Das df Magazin im RAI lud uns zu einem Beitrag über Geschlechterrollen ein, im RAI Hörerforum ging es um Männerrollen und im Twitch.tv gab es einen Talk von Marco Crepaldi mit unserem Mitarbeiter Raffaele Virgadula. Die Krise hat auch zu mehr Interesse und Engagement von Netzpartner bzw. Teilnehmenden geführt. Dadurch konnten wir die Zahl der Mitglieder um 50% steigern.

2022

Highlights: Fotoprojekt Sollbauer, Calcetto Turniere, Austauschrunde „Väter unter sich“

Verwaltungsrat: Michael Bockhorni (Präsident), Josef Pfattner, Francesca Morrone, Massimo Lo Russo (ab April)

Angestellte: Michael Bockhorni (Geschäftsführung), Raffaele Virgadula

Tätigkeit:

Im Jänner und Februar 2022 macht der Verwaltungsrat gemeinsam mit Diego Zanella einen **Rückblick samt Evaluation** (SWOT Analyse) zu den bisherigen Tätigkeiten der Geschäftsführung durch Michael Bockhorni.

Für alle Beteiligten haben die Organisation und seine Geschäftsführung sehr gut gearbeitet. „väter aktiv“ hat einen guten Ruf, ist sehr gut vernetzt und steht wirtschaftlich nicht schlechter (oder besser) als andere Organisationen da. Weiters ging es um die Zukunftsperspektiven, aufbauend auf die Ergebnisse der Analyse von „väter aktiv“ im Rahmen des Projekts von OISIS (Beobachtungsstelle für soziale Innovation und soziales Unternehmertum der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Freien Universität Bozen) und verschiedenen ausgearbeiteter Szenarien als Perspektiven zur Übernahme durch Raffaele Virgadula.



Für eine stabile Fortführung der Arbeit als SozGen / Verein müssen folgende Aspekte geklärt werden:

- Vermeidung bzw. Verringerung bzw. Ausgleich zukünftiger Kürzungen
- Inkludiert Eigenmittelanteil auch (EU)Kofinanzierungen?
- Was ist ein akzeptierter (int/ext) Verwaltungsanteil?

Schwächen

- Aktionen, Unterstützung etc. vorwiegend Burggrafenamt, fallweise Bozen, Eisacktal und Wipptal, da keine Büros/Außenstellen bzw. „fi e“ Mitarbeiter / Referenten in anderen Städten
- der Bereich Geburtsvorbereitung, welcher früh bei der Vaterschaft ansetzt („Kundenbindung“) ist leider „verloren“ gegangen
- Institutionelles Wissen befindet sich bei einer Person (Michael), guter Transfer unklar
- geringes (tatkräftiges, ehrenamtliches) Netzwerk zur internen Unterstützung
- keine Präsidentschaft mit politischem Gewicht
- wenige Mitglieder (und bei den „falschen“ Parteien engagiert) und dadurch geringes politisches Gewicht
- Beziehung zu politischen Entscheidungsträgern sind gering
- Image z. T. (und bei manchen EntscheidungsträgerInnen) zwischen antifeministisch und keine „richtigen“ Männer, die dem traditionellen Mann Bild entsprechen
- Planungssicherheit ist nicht gegeben, weil Abhängigkeit überwiegend von einem wichtigen Geldgeber
- Schulden, Sanierungsplan noch offen
- belastet Personalsituation (Angestellte, Funktionäre)

Stärken

- die drei Bereiche bauen aufeinander auf, im Bereich Sensibilisierung sind wir im Allgemeinen der Einzige (auch zweisprachige) Anbieter und in unserer Leistung anerkannt
- gute Beziehungen zu Sprengel-mitarbeiter nnen wenn auch oftmals konstruktiv kritisch
- wir sprechen alle involvierten Stakeholder der Thematik an (Bevölkerung, Väter Mütter, Arbeitgeber, Dienste für Familien bzw. Eltern, Politik und Verwaltung)
- steigende Nachfrage von Medien und für Weiterbildung
- sehr flexibel im Angebot (durch Kooperationen bei Veranstaltungen bzw. kommen wir Vätern bei Beratungen „entgegen“)
- sehr effizient bei geringen Fixkosten (Ausnahme Wirtschaftsberater für Bilanz)
- hohe inhaltliche und methodische Kompetenz, Michael und Raffaele ergänzen sich thematisch sehr gut
- Führungskraft (Michael) seit Anfang mit dabei
- Sehr gut vernetzt auf Landesebene (mit anderen Organisationen) und international

Chancen:

- das Thema Vaterschaft bekommt bei der jüngeren Generation und auch bei den Frauen/Mütter immer mehr Gewicht
- die Vereinbarkeit wird auch für Väter wichtiger, durch Corona ist Smart working das neue „normal“
- der Fachkräftemangel zwingt Wirtschaft zu Entgegenkommen (4 Tagewoche)
- auf EU + nationaler Ebene verbessern sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen (Vaterschaftsfreistellung, Dritter Sektor)
- verschiedene EU calls der neuen Förderperiode wie z.B.:
- Digitalisierung ermöglicht mit unseren Angeboten eine höhere Zahl in der Zielgruppe zu erreichen.

Risiken:

- möglicherweise Sparzwang der öffentlichen Hand wegen Corona Ausgaben
- Veränderungen für Rahmenbedingungen der Förderungen / Beiträge brauchen sehr lange
- Konventionen sind schwer zu bekommen bzw. brauchen lange, sind auch exakt zu planen bzw. einzuhalten

Anfang Jänner war unser **Ausstellung** Väterbilder in der Bibliothek Schlanders und im Anschluss in der Bibliothek Jenesien zu sehen. Zum Abschluss gab es eine Lesung von Vätergeschichten und dabei wurden gleich auch wieder neue gesammelt.

Eine Volksschulklasse hat verschiedene Zeichnungen gemacht, wie die Kinder den Vater erleben.

Ebenso im Jänner waren wir auf Einladung des Frauenmuseums mit dem **Erzählcafe "Väter bei der Geburt"** in der urania Meran präsent. Unser jährliches **Wintercamp** fand wieder in der Natur- und Wildnisschule „die Wurzel“ statt. Die geplante **Dialogrunde** anlässlich des Vatertags wurde vom Veranstalter Cusanus Akademie abgesagt, der anschließende **Workshop** wurde aus gesundheitlichen Gründen des Referenten abgesagt. Im April hielten wir ein **Impulsreferat** bei der „Who Cares“ Veranstaltung des Netzwerk Elkis in der Lichtenburg.

In diesem Monat findet die **Vollversammlung** im Kulturzentrum Mairania statt. Zum Abschluss berichtet Gerlinde Haller (Studium der Sozialwirtschaft, Unternehmerin) vom treff.familie (Südtiroler Kinderdorf) von einer Immobilie, welche ihre Besitzerin einer sozialen Organisation für soziale Zwecke schenken würde.

Eine Schenkung der Immobilie würde die Bilanz sofort ausgleichen und bei künftigen Krediten als Bürgschaft dienen können sowie die Voraussetzung für die Einreichung von Förderungen beim Amt für Genossenschaftswesen schaffen. Es gibt es auch erste Ideen zur Nutzung (Vater-Mutter-Kind Kuren bzw. Mehrgenerationen Wohnen) und der Finanzierung (Social Welfare), welche eine gute Synergie zur Zielgruppe Unternehmen darstellt, aber erst nach gründlicher Planung und Budgetierung (Business Plan), der Vollversammlung vorgestellt und entschieden wird (2023/24). In Toblach waren wir zur Veranstaltung „**Väter unter sich**“ mit einem Impulsreferat und anschließendem Austausch eingeladen. Im Mai hielten wir ein **Referat** beim Netzwerk Gewaltprävention im Landhaus.

Unser **Angebot für Unternehmen** präsentierten wir im Juni bei der Volksbank und bei der Alperia. Im Juli gab es dazu einen Austausch mit human & human. Das **Almwochenende** gemeinsam mit dem Verein VIVIT kam leider nicht zustande. Der Tag am Bauernhof musste wegen zu geringen Anmeldungen abgesagt werden.

Ende August bzw. Anfang September nahmen viele Väter, Kinder, Mütter und Großeltern wieder an unseren beiden **Calcetto Turnieren** im meteo und im ostwest club (Meran) teil.



Anfang Oktober waren wir mit einem **Info Stand beim „urban play“** auf den Talferwiesen präsent, auf welchem uns der Landeshauptmann besuchte und uns über seine Hausmannszeit bei den ersten beiden Kindern erzählte. Ein voller Erfolg war auch wieder unser **Familienerlebnistag** auf Schloss Rametz mit den „Rittern von Andrian“ und einem neuen „Küchenteam“.

Ende Oktober haben wir an der **Vätermarende** beim asilo nido in Meran teilgenommen.

Bei der **Buchvorstellung** der Plattform für Alleinerziehenden wurden u.a. Geschichten von getrennt bzw. alleinerziehenden Vätern präsentiert.

Ein **Runder Tisch „Väterarbeit im interkulturellen Kontext“** im Kinderdorf Brixen fand im November statt. Der **Vortrag bzw. Workshop mit Andrea Santoro** zu den „cerchio di papa“ hatten leider ebenfalls zu wenig Anmeldungen.

Das fix und fertig gemeinsam mit verschiedenen regionalen Partnern ausgearbeitete Interreg terra raetica CLLD-Kleinprojekt **„Papa ist dabei - aktive Väter als Chance für alle“** wurde trotz positivem Feedback von der Kommission im letzten Moment nicht bewilligt.

Durch Corona hat sich die Nachfrage nach **Beratung** weiter gesteigert, ca. 70 Väter (davon 55 neu) mit zumindest 65 Kindern. Dazu gab es insgesamt über 200 Beratungskontakte, davon 24 persönliche bzw. ausführliche telefonische oder Zoom Beratungsgespräche.

Um die schwierige finanzielle Situation der Sozialgenossenschaft väter aktiv zu bewältigen, wurden mehrere Gespräche mit der Volkanwältin, dem Generaldirektor und anderen Führungskräften der Verwaltung geführt. Weiters wurde ein Mitglieder- sowie eine Spendenkampagne durchgeführt. Ebenso erhielten wir von der Stiftung Sparkasse einen substanziellen Betrag. Ende des Jahres findet die **Vollversammlung** wieder im Thalguterahaus statt. Leider konnten nicht ausreichend Personen gewonnen werden, welche das Konzept mit der Immobilie umsetzen wollen bzw. können. Daher wurde die auch im Frühjahr vorgestellte Variante die Weiterführung durch eine größere Trägerorganisation zu gewährleisten weiterverfolgt und im Sommer Gespräche mit dem Karl Brunner, dem Direktor des Südtiroler Kinderdorfs geführt.



**„Runder Tisch:
Arbeit mit Vätern
im interkulturellen
Kontext“**

mit Chafai Fatnassi
und Michael Bockhorni

09.11.2022 von 9 - 11 Uhr
Südtiroler Kinderdorf, Brixen

väteraktiv
kinder brauchen aktive väter
papà attivi per i bambini

Anmeldungen: treff.familie@kinderdorf.it
oder 335 603 9501

Dieser steht dem Ansinnen positiv gegenüber und nach der Zustimmung des Verwaltungsrats wurde im Rahmen der Einreichung für die ordentliche Tätigkeit Ende November ein entsprechendes Budget und ein grober Tätigkeitsplan für eine Väterarbeit bei der Familienagentur eingereicht. Anfang Dezember hat auch die neuen Abteilungsleiterin Ingrid Hofer ihre Stelle angetreten und es gab ersten Austausch per Mail mit Michael Bockhorni bzw. persönlich zwischen ihr und Gerlinde Haller.

Die Medienarbeit konnte auf Grund der für die Krisenbewältigung gebunden personellen Ressourcen nur eingeschränkt erfolgen. Es gab in der Südtiroler Tageszeitung einen Bericht zum Equal Care Day, in den Dolomiten erschien ein Leserbrief zum Assegno unico sowie ein Bericht zum Vatertag. Weiters waren wir u.a. im online Magazin salto und in den Südtirolnews mit den Themen Gewalt bzw. Equal Pay Day präsent. Der Alto Adige berichtete über unseren Family Planer.

Die neue Hörfunk-
Tageszeitung
ONLINE

NEWS SÜDTIROL WIRTSCHAFT CHRONIK POLITIK KULTUR SPORT VIDEOS WETI

Du bist da! dich hier Home - Gesellschaft - Wem halte ich den Rücken frei?

Wem halte ich den Rücken frei?

ersch. 01. März 2022, 11:13 In: Gesellschaft | Kommentare: 0



Foto: Alhed Tschager Photography

Am Dienstag ist weltweiter Equal Care Day, Sorgearbeit bzw. Care-Arbeit ist ein Grundpfeiler unseres Zusammenlebens. Männern sind Zeit ihres Lebens aufeinander und auf Fürsorge angewiesen. Eine Gesellschaft in der sich niemand kümmert, verkrümmt. Das Eki Netzwerk und väter aktiv tauschen sich dazu aus und stellen fest, es bleibt noch viel zu tun.

Südtirol 15

Gleichberechtigung: Ein langer Weg

MODERNE ROLLENBILDER: „Braucht viel mehr Kampagnen und Workshops“ – Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig – Skandinavien als Vorbild

BOZEN (ek). „Wir leben immer noch in einem patriarchalen System, das auch für Männer ungünstig ist“, sagt Michael Bockhorni, Präsident der Organisation „äter aktiv“, die heute ihr 10-jähriges Bestehen feiert (s. unten berichtet, siehe digitale Ausgabe). Auch Gewalt gegen Frauen ist tief in diesem System verankert. Welche Schritte wichtig wären, um Rollenbilder zu verändern, und warum das viel Zeit braucht. Egal ob Rollenbilder, Gewalt oder Gefährdung: „Für mehr Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen braucht es gemeinsame Kampagnen und Workshops“, erklärt Bockhorni. Regieren müssen man damit schon in den Schulen. Und in der öffentlichen Erziehung.



Ein Familienpaar gehen in den ersten beiden Lebensjahren oft Mutter und Vater in Karenz bzw. arbeitslos. (Foto: Michael Bockhorni)

„Eine Aktion alle 5 Jahre reicht nicht“

„Wenn eine Mutter oder ein Papa zum Beispiel sagt, ein langer Weg nicht, werden schon die Gewandnisse dafür gelegt, dass ein Mann später vielleicht nicht Hilfe bei einer Beratung sucht“, sagt Bockhorni. Um noch mehr Bewusstsein zu schaffen – auch bei Eltern – braucht es Kampagnen. „Jahrl dafür ein jährliches Budget. Eine Aktion alle 5 Jahre reicht nicht. Das muss auch der Politik klar sein.“ Die Organisation „äter aktiv“ hat mit ihrer Sensibilisierungskampagne einen wichtigen Beitrag zu dieser Ver-

änderung von Rollenbildern geleistet.

„Viel weniger Spannung in der Partnerschaft“

Außerdem sei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig. Fürwichtiges Verhalten von Vätern sei ihre Teilnahme am Haushalt. „Wenn die Männer dabei mithelfen, dann ist auch da ein gewisser Druck weg.“ Und dies hätte gezeigt, dass sie nicht nur mehr bereit sind für die Hausarbeit und Kinderbetreuung, sondern auch mehr



„Die psychische Gewalt, etwa Abwertung, Nörgeln oder Erpressung, ist zwischen Männern und Frauen gleich verbreitet.“ Michael Bockhorni, „äter aktiv“-Präsident

Nach dem zweiten oder dritten Lebensjahr besucht das Kind dann die Kita oder den Kindergarten mit langen Öffnungszeiten. Möglich, so Bockhorni, ändere sich auch der Equal Pay Gap, der Frauen gegenüber Männern liegt. „Viel mehr“ verspricht, bei den Unternehmen, die Bewusstsein zu schaffen, dass Vereinbarkeit nicht nur ein Frauenthema sei.

Eine hat der Präsident von „äter aktiv“ aber auch beobachtet: „Wo von Frauen der Gegenstand kommt, ist, dass sie letztlich oft heruntergekommen. Dinge selbst in die Hand zu nehmen.“ Für manche Frauen sei es eine Herausforderung, Männer in „alter“ Beruf bereitzustellen und Diskriminierung zu vermeiden, und der Mann es anders machen möchte.

„The winner takes it all“ laut Michael Bockhorni sagte

Das Risiko von Gewalt bei einer Trennung oder Scheidung. Die psychische Gewalt gelte dabei häufiger als auf Männer. „Die psychische Gewalt, etwa Abwertung, Nörgeln oder Erpressung, ist zwischen Männern und Frauen gleich verbreitet.“

Und gerade bei Trennungen gelte es auf beiden Seiten den Augen. „The winner takes it all“, also der Gewinner bekommt alles. Wenn man hingegen eine Lösung wache, mit der beide einverstanden seien, würde die Gewaltthematik bei vielen Männern, die nicht über ein patriarchales System stehen, sinken. Davon ist Bockhorni überzeugt. In der Beratung von Vätern in Trennungskrisen habe „äter aktiv“ vor Diskussionsbeiträgen und zur Mediation motiviert.

Kleines Detail aus Bozen: Wie Bockhorni weiß, haben Männer die höhere Sterblichkeit. „Auch im Zusammenhang mit Trennungen.“ Neben der steigenden Anzahl an Trennungen gelte es ähnlich auch eine hohe Anzahl an Männern, die sich im Zuge von Trennungskrisen das Leben nehmen.

„Kultur immer noch stark patriarchal geprägt“

Rollenbilder kann man aufbrechen. Aber das braucht Zeit. Über Generationen „in den skandinavischen Ländern begünstigt die patriarchalische Arbeitverteilung in den 1990er Jahren. Da, wo es heute sind – das hat 20 bis 30 Jahre gebraucht. So es später wurde“, sagt Michael

Bockhorni. Wir leben noch immer im Patriarchat. „In Österreich war die Ungleichung in der Ehe bis in die 1990er Jahre enorm.“ Von ähnlichen Gewerkschaften in Deutschland und Italien berichtet Guido Oetzel, Leiter der Caritas-Männerberatung. „Die Gewerkschaften sind zwar nicht mehr, aber unsere Kultur ist noch stark patriarchal geprägt“, erklärt Oetzel. Ebenso wie bestimmte Berufsaufstellungen. Auch das sei ein Nährboden für bestimmte Muster von Gewalt.

„äter aktiv“

Geprägt im Jahr 2013 mit sie für die Veränderung von Rollenbildern ein, für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, und für die Stärkung der Familien und der Väter. Aufgrund der nachhaltigen Wirkung von Beiträgen kann „äter aktiv“ allerdings in besonderer Schärfe gesehen und wird nun aufgeführt. Die Mütter bleiben aber erhalten. Die Katholische Männerbewegung (MKB) wird die Vater-Kind-Angebote fortsetzen, die Caritas Männerberatung die Beratung. Ein paar Tätigkeiten im Blick: Trennungskrisen-Talk, Workshops, Therapiegruppen.

DRUCKT auf www.ateraktiv.it

2023

Highlights: Referat Plattform Land, Mutternacht, Liquidation

Verwaltungsrat: wie 2022

Angestellte: keine

Leider teilt und der Direktor des Südtiroler Kinderdorfes mit, dass eine weitere Zusammenarbeit hinsichtlich der Übergabe der Tätigkeit nicht möglich scheint und der Förderantrag zurückgezogen wurde.

Michael Bockhorni nimmt Kontakt zu Caritas Männerberatung und Katholischer Männerbewegung auf. Andererseits trägt unsere Arbeit weiter Früchte. Die **Plattform Land** thematisiert bei ihrer Veranstaltung „Vereinbarkeit von Familie und Beruf: vom Elternthema zum Querschnittsthema“ am 26.1. im Rahmen des EU-Projektes COWORcare u.a. das Thema Vaterschaftsurlaub. Sie lädt väter aktiv ein in einem Impulsreferat unter dem Titel „Junge Generation Y verlangt wirkliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels“ über die Erfahrungen unserer Arbeit zu berichten und „Karenzväter“ vorzustellen.

Die **Mutternacht** steht dieses Jahr unter dem Motto „Vorbilder statt Rollenbilder - Väter brechen auf“. väter aktiv steuert Hintergrundinformationen, einige Veranstaltungsideen sowie Vätergeschichten für das Buch bei.

Insgesamt gibt es ein breites Angebot an Information und Veranstaltungen zu den verschiedenen Aspekten des Vaterseins in beiden Landessprachen.

Am 12.6. wird vom Amt für Genossenschaftswesen das Verfahren betreffend die Zwangsliquidation im Verwaltungswege eingeleitet.

Im Sommer erhalten wir die Zusage, dass die Caritas Männerberatung die Beratung von Vätern in Krise übernehmen wird und der KMB die Marke „väter aktiv“ und unsere Vater-Kind Angebote im Rahmen der personellen Möglichkeiten fortführen will.



Evaluation und Resümee

Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit: Wir konnten durch konstante und zum Teil innovative Arbeit einen Wandel der Einstellung zur aber auch der gelebten Vaterschaft in ganz Südtirol (mit)bewirken. Vor allem in der jüngeren Generation aber auch so mancher Großvater fühlt sich motiviert etwas nachzuholen, was ihm als Vater noch nicht so bewusst war. Im Bereich der italienischen Sprachgruppe sowie für Väter mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte ist noch Potential in diesem Bereich. Bei den Medien sind wir als kompetente Fachstelle geschätzt und werden häufig angefragt.

Weiterbildung: Viele Organisationen und deren Mitarbeiter*innen schätzen unsere Erfahrung und praktischen Hinweise wie Väter „ticken“, wie sie einbezogen werden können und was in einer Zusammenarbeit mit ihnen zu beachten ist.

Familien(bildungs)arbeit: Unser Angebot richtete sich an Väter in verschiedenen Lebensphasen „Papa werden - Papa sein - Papa bleiben“. Auf Grund der hohen Diskrepanz zwischen Wunsch nach partnerschaftlichen Elternschaft (90%) und deren Realisierung (knapp 30%) ist es von großer Wichtigkeit in den Geburtsvorbereitungskursen nicht nur medizinische Themen sondern auch die Vereinbarkeit anzusprechen und Möglichkeiten aufzuzeigen. Ist das Kind / die Kinder schon da, sind Väter am besten für Angebote mit ihren Kindern ansprechbar, klassische Bildungsarbeit mit Vorträgen oder Workshops werden weniger bis gar nicht angenommen. Im Zentrum steht die Stärkung von Beziehungen (vorrangig der Väter-Kind Ebene) im gemeinsamen Erleben sowie die Förderung ganzheitlicher, persönlicher Entwicklung und der Erziehungskompetenz.

Da ein immer größerer Anteil von Ehen geschieden wird (die zunehmenden Lebensgemeinschaften werden statistisch nicht erfasst), ist es wichtig Väter auch in diesen Krisen zu unterstützen, damit Familie erhalten bleibt und die Kinder sowenig wie möglich darunter leiden. Hier konnten wir schnelle, unbürokratische und kompetente Hilfe anbieten.

Intern: Die Stärkung von Vätern ist in den Förderrichtlinien der Provinz festgeschrieben und nach einigen Jahren hat sich das auch im bewilligten Budget und der Förderzusage widerspiegelt. Unrealistisch ist allerdings der Ansatz von 30% Eigenmittel (bzw. 70% Förderung) aus Teilnahmebeiträgen aus der Familien(bildungs)arbeit. Diese konnte nur zum Teil aus den Einnahmen im Bereich der Weiterbildung bzw. Unternehmensberatung (audit) gedeckt werden. Auch wurde die finanzielle Bewertung von Ehrenamtsstunden bei der Abrechnung genutzt. Letztendlich war eine Deckung aber nur über eine teilweise Ko-Finanzierung durch EU-Projekte möglich. Anfangs war es auch eine große Herausforderung die Liquidität zwischen Jahresanfang und der Auszahlung des Förderzuschuss (April - Juni) sicherzustellen. Erst über den genossenschaftlichen Mutualitätsfonds war dies für uns möglich. Nicht gelöst werden konnte die Praxis der Familienagentur bei der Abrechnung schon getätigte Ausgaben nicht anzuerkennen und somit nicht zu fördern. Beim anfänglich kleinen Budget waren dies noch Beträge, welche durch andere Quellen abgedeckt werden konnten. Mit zunehmender Professionalisierung und entsprechenden Personalstand wurde das Budget größer und damit auch die Höhe der nicht anerkannten Kosten. Trotz vieler Gespräche und Anpassungen waren diese aber nicht vermeidbar, dies wurde uns auch von anderen geförderten Organisationen bestätigt. Das führte dazu, dass die Sozialgenossenschaft nach 10 erfolgreichen Jahren liquidiert werden musste, die Mitarbeiter noch auf offen Löhne warten und einige Lieferanten Verluste erlitten.

Resonanzen von Vätern / Eltern etc.

„Guten Morgen,
Ich bedanke mich sehr für Ihrer Hilfe und großzügigen Verfügbarkeit. Es ist nicht immer selbstverständlich solche Personen zu finden. Dankeee nochmals 🙏
Wünsche noch einen wunderschönen Tag
Glg Martina“

Guten Tag Herr Bockhorni,
danke für die Zusendung der Links und vielen herzlichen Dank für ihre wertvolle, ausführliche und sehr kompetente und einfühlsame telefonische Beratung und Gespräche.
Michael L.

Guten Abend,
herzlichen Dank für ihre ausführliche Antwort. Hat mir sehr geholfen. Danke.
Mit freundlichen Grüßen
Armin P.

„väter aktiv ist ein bisschen der Zeit voraus und bemüht sich sehr um einen positiven Wandel“
(Feedback aus Beratungsumfrage)

Resonanzen aus dem Netzwerk:

Das Sichtbarmachen der Vaterrolle und die Unterstützung von Vätern ist nicht nur für die Kinder und Jugendlichen ein großer Gewinn, sondern für die Südtiroler Gesellschaft. Dank väter aktiv wurde in den letzten 10 Jahren Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet, ein großer Mehrwert für Südtirol. Besonders schätze ich an väter aktiv, dass stets auf neue Forschungen und Modelle hingewiesen wird. Ein wesentlicher Beitrag in jene Richtung, dass Vielfalt, Kreativität und Innovation auch in unseren Familien Entwicklung vorantreiben können und alte Rollenmuster, Erziehungsstile und Glaubenssätze aufgegeben werden könnten in Richtung Wohlbefinden aller.

Dott.ssa Mag. Manuela Ortler

Leiterin Bereich Kinder und Jugendliche und Sozialsprengel Mittelvinschgau

Seit 10 Jahren bereichert nun schon „väter aktiv“ die Meraner Vereinslandschaft. Ein Verein, der im wahrsten Sinne des Wortes „aktiv“ ist und mit zahlreichen Angeboten für Väter in den unterschiedlichsten Bereichen aufwartet. Erfreulicherweise hat sich das Bild der Vaterrolle in unserer Gesellschaft deutlich gewandelt und mit großem Engagement hat „väter aktiv“ seit seiner Gründung viel dazu beigetragen, dass auch hier bei uns Väter sensibilisiert und ermutigt werden, sich aktiv an der Erziehung ihrer Kinder zu beteiligen und ihre Rolle als Vater bewusst wahrzunehmen. Zudem hat der Verein mit Michael Bockhorni einen Präsidenten, der sich unermüdlich für diese Belange und Ziele eingesetzt und viel Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet hat. Auch wir von „Frauen helfen Frauen Meran“ durften davon schon in einem Workshop mit Herrn Bockhorni profitieren. Wir gratulieren herzlich zum 10 jährigen Jubiläum und wünschen dem Verein weiterhin viel Erfolg für seine Tätigkeit!

Petra Angerami Frauen helfen Frauen Meran

Väter aktiv hat in diesen 10 Jahren einen wertvollen Beitrag in der Sensibilisierungs- und Netzwerkarbeit geleistet. Durch ihre Anwesenheit und Mitsprache bei verschiedenen Tischen in den Bereichen Familie und Soziales haben sie sichergestellt, dass Väter eine Stimme haben und wie Mütter als gleichwertige Bezugspersonen für Kinder mitgedacht und eingebunden werden. Für mehr Gerechtigkeit in der Gesellschaft, gesunde Familien und die Freiheit für verschiedene Lebensentwürfe von Eltern braucht es fürsorgliche Väter. Väter aktiv hat in ihrer Arbeit Väter empowered, hat sich für das Aufbrechen von Rollenklischees starkgemacht und für Rahmenbedingungen, die es neben Müttern auch Vätern ermöglicht, Verantwortung für Elternschaft und Fürsorgearbeit zu tragen. Unsere Südtiroler Gesellschaft braucht auch weiterhin Sensibilisierungsarbeit gegen Rollenklischees und die Förderung und Stärkung aktiver Vaterschaft.

Sara Passler Netzwerk der Elkis

„Mit dem Vatersein tun sich oftmals viele Fragen auf, Männer brauchen Unterstützung in ihrer neuen Rolle. Dies gilt ebenso für die Frauen, wenn sie Mutter werden.

Gemeinsam bilden sie eine zentrale und tragfähige Säule unserer Gesellschaft.

Deshalb ist für uns die aktive und engagierte Zusammenarbeit im Sinne einer ausgewogenen Elternschaft mit ‚Väter aktiv‘ unverzichtbar und bereichernd.“

Ulrike Oberhammer

Präsidentin des Landesbeirats für Chancengleichheit für Frauen

Mit väter aktiv und konkret Herrn Bockhorni verbindet mich eine mittlerweile jahrelange Kooperation in Form gemeinsam gestalteter Fachveranstaltungen, selbst gehaltener Fachvorträge sowie die Begleitung von Praxisevaluationen (z.B. Väter in Kitas). Es wäre zu wünschen, dass viele Regionen ein so engagiertes Väternetzwerk ihr Eigen nennen könnten, um die häufig übersehene Zielgruppe Jungen/Männer/Väter mehr als bisher adressieren zu können.

Dr. phil. Johannes Huber, Diplom-Psychologe, ist Professor an der Technischen Hochschule Rosenheim und Leiter des Studiengangs Angewandte Psychologie

Die Südtiroler Plattform für Alleinerziehende EO möchte sich bei väter aktiv vor allem für den regen Austausch bedanken. Dabei ging es oftmals um aktuelle Themen, aber auch um die begleiteten Übergaben der Kinder, um das Besuchsrecht zu gewährleisten, die Mediationen, den Austausch zu den Erfahrungen mit den Sozialsprengeln und die diesbezügliche gemeinsame Aussprache. väter aktiv gewährte uns Einsicht in die Vätersperspektive bei Trennungen/Scheidungen, damit wir die Problematiken auch väterlicherseits näher kennenlernen konnten. Umgekehrt konnten wir im Austausch auch für die Mütter-Perspektive sensibilisieren. Das Hauptaugenmerk war stets das Wohl der gemeinsamen Kinder. Wir konnten den einen oder anderen Vater zur Beratung an väter aktiv weiterleiten, wohlwissend, dass er eine professionelle Begleitung erhält. Es gab auch einige gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B. ein Fest auf Schloss Rametz sowie die Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen zu familienrelevanten Themen. Wir danken väter aktiv für ihre wertvolle Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Josefa Romy Brugger - Präsidentin

„väter aktiv“ war für uns als Caritas Männerberatung über viele Jahre ein wichtiger Netzwerkpartner. Wechselseitig haben wir auf unsere spezifischen Angebote für Männer und Väter verwiesen und uns sehr gut ergänzt.

„väter aktiv“ war für uns immer ein wichtiger Bündnispartner in unserem Engagement für eine kooperative, nicht toxische Männlichkeit und für eine Kultur der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Wir schätzten sehr den unermüdlichen Einsatz von „väter aktiv“ für gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die es Männern ermöglichen, ihrer Vaterrolle gerecht zu werden und sich als Vater in der Familie und für die Kinder gemeinsam mit ihrer Partnerin einzubringen.

Wir bedanken uns sehr bei allen, die „väter aktiv“ vor 10 Jahren ins Leben gerufen, aufgebaut und weiterentwickelt haben und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Guido Osthoff

Fachbereichsleiter der Caritas für psychosoziale Hilfe und Prävention und Leiter der Caritas Männerberatung

Wir gratulieren Von Herzen freuen wir uns, dass es den Verein Väter aktiv nun schon seit 10 Jahren gibt. Durch die gemeinsam gelebte wertvolle Zeit profitieren Väter und Kinder und so wünschen wir zum Jubiläum noch viele schöne Zeiten & gute Jahre!

Katholischer Familienverband Südtirol (KFS)

Ein Dank an väter aktiv für die Arbeit der letzten Jahre. Es gibt nach wie vor einen dringenden Bedarf die Rolle des Vaters zu stärken, denn viele junge Väter wollen für ihre Kinder da sein und neue Lebensmodelle leben. Manchmal fehlt es schlicht und einfach an guten Vorbildern, die aufzeigen, wie es funktionieren kann. Rücken wir also gemeinsam den Wert des „Vater Seins“ ins Zentrum, denn eine aktive Vaterschaft ist ein wesentlicher Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesellschaft hin zu mehr Gleichheit und Chancengerechtigkeit.

Christa Ladurner

Koordinatorin der Fachstelle Familie beim Forum Prävention

Dank an alle

öffentlichen Beitragsgeber: Familienagentur, Gemeinde Meran, Gemeinde Villanders; Sponsoren Alperia, Raiffeisenbank Meran, Stiftung Sparkasse, Bildungsausschuss Algund, Rothoblaas, FalkTravel Inserenten: Anna Vorhauser, Ofenhaus, Hoppa Poppa, Max Maglione, Kinderwelt; Spender*innen: Sigismondi Corrado, Hr. Raich, Gazmend Limani, Hr. Stuffer, Mauro Melissano, Verena Malfertheiner, Heini Tischler, Elmar N., Laurin K., Alex Ploner, Gabriele Mery, Heidrun Goller, Toni Ladurner, Carmen Steiner, Andrea Simeoni, Herman Kofler, Emilio Nava, Elisabeth Vallazza, Michael Kerschbaumer, Silvia Rier, Wolfgang Rigott, VIVIT - Daniel Schulte, Christa Ladurner, Fa. Enwenta, Fa. Harald Schwarzer, Eduard Marsoner, Alfred Niederstätter, Daniel Vesco, Thomas Ortner Mitglieder bzw. (Nichtmitglieder) für ihr ehrenamtliche Engagement als Gründer, Vorstand bzw. Verwaltungsrät*innen: Dr. Klaus Pirhofer, Oskar Laimer, Hubert Plattner, Thomas Meisinger, Michael Kuen, Alfred Niederstätter, Roland Breitenberger, Luca Albertin, Dr. Christoph Vescoli, Miriam Leopizzi, Daniel Vesco, Josef Pfattner, Francesca Morrone, Massimo Lo Russo sowie allen die uns bei Veranstaltungen unterstützt haben: Zwei Zuhause: (Giovanni Paolucci), Vätertreffs: (Stefan Frötscher), Theater: Klaus Gallmetzer, (Claudia Frass, Astrid Treibenreif) Familienerlebnistage: Bernd Schwienbacher, Stanislaus Schmid, Monika Schönafinger, (div. Söhne, Ida Lanbacher, Romy Brugger, Eduard Springeth, Michael Julian, Robert Erb, Luca Väter-Zeit / Väter unter sich: Florian Mayr / Alexander Untergger; für mediale Anfragen zur Verfügung standen: Michael Dosser, Michael Kuen (Gabriele Mery, Stefan Knapp, Christian Fink, Michael Kerschbaumer, Matthias Prieth, Günther Götsch, Marco Cialato), Büro: (Kurt Duschek) Wohnung: Martin Oberrauch, (Anna Vorhauser) Mitarbeiter: Raffaele Virgadola Praktikant*innen: Alessia Rattin, Anna Maria Fattor, Leonardo Almonti, Jakob Delago, Astrid Ceol, Fabio Venturi Projekte: Studierende ZELIG, Eco Design ... Freiberufler: Moderation: Bernhard Oberrauch, Markus Lobis IT: Andreas Mutschlechner, it concept, Grafik: Claudia Frass, Evi Gasser, Ariane Sinn, Theater /Audio/Video: Dietmar Gamper, Markus „Doggi“ Dorfmann, Team krah forumtheater, (Ko)Referent*innen: VKE, div. Hebammen, Gianluca Samarelli, Rafael Sinn, Markus Gasser, Nadia Pircher, Barbara Streidl, animativa, Sergio Previte, Elmar Baldauf, Katharina Land und Lois Gruber, Anna Hehenberger, Dr. Eva Fleischer, Barbara Poggio, Prof. Marjianna Gunkel, Martin Aichmüller, Antonio Pellai, Ritter von Andrian... Finanzen: Michaela Trompedeller, Coopservizi, Oskar Kieswetter, Heimo Obergolser, Kanzlei Knollseisen, Diego Zanella, Martina Götsch Administration / Büro: Legacoop / coopbund, b2go Team Netzpartner: Eberhard Siegl, Astrid DiBella, Silvia Rier, Guido Osthoff, Team Südtiroler Plattform für Alleinerziehende, Christa Ladurner + Allianz für Familie, Michela Morandini, Susanne Pietro, Florian Prinoth, Ass.Prof. Johannes Huber, Elisabeth Kusstatscher, Ulrike Pliger, Christina Eberhöfer, Claudia Tomio, Alexander Hamberger, Bernhard Paris, Elki Meran, Elki Lana, Netzwerk Elkis, Martin Lochmann, Burgi Trogmann, Irene Visentin, Team Filmclub, Stefania Tolin, Brigitte Gurschler, Team ost west club, Irmgard Pörnbacher, Manuela Ortler, Denis Iardino, Adrian Soller, Petra Angerami, Silvia Vogliotti, Giorgio Loner, Irene Demetz, männer.ch, Team EEH, Sara Zanetti, Annina Lubbock, Andrea Santoro, Mirco Rizzi, Alberto Tartarotti, Sigrid Mairhofer, Team Melograno, Christian DePaoli, Judith Hafner, Sarah Freimuth, Sissi Prader, Sara Trevisol, Gabriele Haller, Daniel Schulte Journalist*innen: Hedy Kessler, Henrick van Driesch, Judith Bertagnolli, Gudrun Esser, Astrid Kofler, Jutta Wieser, Verena Amort, Alex Ploner, Karin Duregger, Kathrin Bragagna, Lukas Bertagnolli, Christa Romin, Johanna Gasser, Erika Gordelini, Renate Gamper, Magdalena Steiner, Anna Schenk, Barbara Fleckinger, Patrizia Volgger, Ines Huber, Nadia Waluschneegg, Max Benedikter, Petra Schwienbacher, Bruno Mandolesi, Petra Rabanser, Karin Köhl, Sabrina Fleischmann, Deborah Sparber, Thomas Angerer, Alexia Dalsass, Nathalie Thaler, Karl Felderer, Anna Komiss, Katharina Longo, Martin Urthaler, Barbara Bonmann, Gabriela Schwarz, Lukas Benedikter, Marina Hofer, Anna Stefanelli, Heinrich Schwarzer, Barbara Gambino, Massimiliano Bona, Sara Martinello, Elisa Tessaro, Christian Pfeifer, Simone Treibenreif, Georg Mair, Markus Larcher, Andrej Werth und vielen mehr.